

# Politik auf den Punkt gebracht

## Hermann Färber MdB informiert

Ausgabe 2015/06 - 6. März 2015

Rede zur Gentechnik

Nachjustieren beim Mindestlohn

Nationaler Bildungsbericht

Terminhinweise

### Gentechnik: Rede im Plenum



Rede zur Lage der Gentechnik im Bundestag  
(Bild: Rita Stockhofe MdB)

Am Mittwoch haben wir über die Europäische Opt-Out-Regel zur Gentechnik diskutiert. Dabei geht es darum, dass einzelne Mitgliedstaaten der EU den Anbau genveränderter Pflanzen bei sich verbieten können, auch wenn sie in der EU insgesamt zugelassen sind. Dazu stellt die EU jetzt einen Rechtsrahmen bereit, der im Rahmen des Binnenmarktes funktioniert. Daraus, und aus anderen internationalen Abkommen, die Deutschland abgeschlossen hat, folgt allerdings, dass wir bei diesem Opt-Out einige Kriterien beachten müssen. Es

kann also kein generelles Verbot geben, sondern es muss regional begründet werden. Deshalb ist es am besten, wenn die Länder die Kompetenz erhalten, diese Verbote auszusprechen und nicht der Bund.

Meinen Redebeitrag finden Sie hier: <http://dbtg.tv/fvid/4656330>

### Nachjustieren beim Mindestlohn

Seit 1. Januar 2015 gelten die Vorschriften zum Mindestlohn und die Bezahlung des Mindestlohnes an sich. Seit diesem Inkrafttreten zeigt sich aber, dass mit der Einführung des Mindestlohnes ein bürokratisches Monstrum entstanden ist. Zudem wird offenbar, dass er im weiten Betätigungsfeld unserer Vereine massive Hindernisse aufbaut. Gleichsam gibt es Branchen, wie beispielsweise die Gastronomie und



Der Mindestlohn – ein stark nachgefragtes Thema. Nicht nur bei der MIT  
(Bild: Büro Hermann Färber MdB)

das Speditionsgewerbe, in welchen die Ausführungsbestimmungen zum Mindestlohn an der wirtschaftlichen Realität und an der Lebenswirklichkeit vorbeigehen. Die bürokratischen Hindernisse und negativen Folgen im Zusammenhang mit dem Mindestlohn müssen alsbald abgebaut werden. Insoweit kann ich die kritischen Stimmen aus Handel, Handwerk, Gastronomie und Vereinen gut nachvollziehen. Und ich halte diese Kritik auch für berechtigt. Deshalb habe ich mit einer Anfrage an die Bundesregierung reagiert.

So sollten beispielsweise mitarbeitende Familienangehörige ganz von der Dokumentationspflicht befreit werden. Hier ist nämlich eine klare Trennung von Beschäftigungsverhältnis zur unentgeltlichen Mitarbeit nicht kontrollierbar. Mittlerweile hat das Bundesarbeitsministerium die berechtigte Kritik und die Proteste aus den Vereinen aufgenommen. Nach einem Treffen mit den Dachverbänden des Sports hat das Arbeitsministerium klargestellt, dass Vertragsamateure, bei denen nicht der Broterwerb, sondern der Spaß am Sport im Vordergrund steht, nicht unter das Mindestlohngesetz fallen. Diese Klarstellung hilft insbesondere unseren Sportvereinen.

---

## Nationaler Bildungsbericht – Duale Ausbildung stärken



*Informationsbesuch im Michelberg-Gymnasium Geislingen mit Direktor Sämann und OB Dehmer  
(Bild: Büro Hermann Färber MdB)*

Der nationale Bildungsbericht 2014 zeigt auf, dass sich die Kennzahlen für Bildung in Deutschland stark verbessert haben. Bei der Kinderbetreuung und der Weiterbildung haben wir die gesetzten Ziele jetzt schon erreicht. Enorm ist auch, dass sich die Zahl der Hochschulabsolventen seit 2002 verdoppelt hat. 509000 junge Menschen haben demnach 2013 ein Studium aufgenommen. Die Zahl der Studienanfänger liegt erstmals in etwa gleichauf mit der Zahl derer, die eine berufliche Ausbildung

begonnen haben. So haben 2013 497000 Menschen eine duale Ausbildung begonnen. In dieser Zahl sind aber die sogenannten Fachschüler, die ja ebenfalls eine duale Ausbildung vornehmen, nicht enthalten. Ebenso ist in dieser Quote die Zahl derjenigen, die ein duales Studium (also Ausbildung und Studium gleichzeitig) begonnen haben, nicht enthalten. Es bleibt aber dennoch festzustellen, dass die reine duale Ausbildung nicht mehr den Zuspruch findet, der eigentlich aus Sicht der Industrie und des Handwerks nötig wäre.

Wir müssen deshalb die duale Ausbildung in Deutschland stärken. Sie hat weltweit Vorbildcharakter, ist ein Markenzeichen und Erfolgskern unseres Landes sowie Grundlage für die hervorragende Qualität unseres Handwerks. Die duale Ausbildung zeichnet sich darüber hinaus verantwortlich für die geringste Jugendarbeitslosigkeit in ganz Europa.

Anfang Februar haben wir bei einem Treffen mit der Handwerkskammer Göppingen, an welchem auch unsere Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Nicole Razavi teilgenommen hat, die Wertigkeit der dualen Ausbildung erörtert. Wir werden dieses Thema sowie die Gewinnung von Fachkräften, die Bedeutung des Meisterbriefes und weitere wichtige Themen des Handwerks vertiefend mit der Handwerkskammer Göppingen bereden. Dazu werden wir im Herbst dieses Jahres ein Wirtschaftsgespräch mit den Vertretern der Handwerkskammer vornehmen. Mein Ziel ist es zudem, ein jährliches Wirtschaftsgespräch mit der Handwerkskammer als ständige Einrichtung zu installieren.

---

## Terminhinweise

In den kommenden Tagen stehen einige Termine an, die für Sie interessant sein könnten.

Für weitere Informationen folgen Sie bitte einfach den angegebenen Links:

- 6. März 2015, 19:00 Uhr  
[CDU-Nominierungsversammlung zur Landtagswahl im Wahlkreis 10 \(Göppingen\)](#)  
Ort: Gemeindehalle Wangen, Schorndorfer Straße 42, 73117 Wangen
- 13. März 2015, 19:30  
[„Prost zum Most“ – Eine fröhliche Mostprämierung](#)  
Ort: Café "Filsblick im Haus des Gastes, Helfensteinstraße 20, Bad Ditzenbach

## Zum Nachlesen

Den kompletten Newsletter finden Sie auch nochmals hier:



## Hermann Färber

Ihr Bundestagsabgeordneter für den Kreis Göppingen

Heidenheimer Straße 68 | 73079 Sülzen | 07162 3057057 | hermann.farber@bundestag.de